

» Mitarbeiter mitnehmen «

Henrik Derksen von Artline aus Kleve setzt seit Jahren auf durchgängige digitale Prozesse – vom 3D-Aufmaß, über die CAD-Planung bis zur CNC-Fertigung.



Foto: Artline Innovationen in Holz

Für Henrik Derksen von Artline ist die Digitalisierung nicht nur eine Herausforderung für die Technik, sondern auch für die Mitarbeiter.

Damit können wir unsere Prozesse optimieren und effizienter gestalten, Fehlerquoten reduzieren, die Planungssicherheiten steigern, Montagen schneller und sauberer ausführen“. Herausfordernd waren für ihn die optimale Verknüpfung der einzelnen Komponenten und die Motivation der Mitarbeiter bei anfänglichen Problemen: „Wir hatten anfangs vor allem Schnittstellenprobleme zwischen CNC und CAD, die aber dank einer guten Kommunikation mit den Softwareherstellern gelöst wurden. Auch die Auswahl der mobilen Hardware zum Erfassen und Bearbeiten von Projekten war eine Herausforderung, da wir uns für iPads entschieden haben und mit Inkompatibilitäten zwischen Windows und Apple kämpfen mussten.“ Seinen Berufskollegen rät er, entweder digitale Werkzeuge oder Dienste, beispielsweise für das 3D-Aufmaß, so früh wie

möglich zu nutzen, die Hard- und Software aktuell zu halten, nicht am falschen Ende zu sparen und keine Angst vor Veränderung zu haben. Ein besonderes Augenmerk sollte man seiner Ansicht nach auf eine gute Kommunikation legen und Mitarbeiter nicht überfordern: „Die Mitarbeiter sind sowieso schon stark gefordert mit den Projekten und wenn dann der Chef kommt und zusätzlich neue Anforderungen stellt, ist das oft nicht einfach. Zudem müssen alte Gewohnheiten abgelegt werden und neue Prozesse akzeptiert werden. Der Übergang ist manchmal steinig, deshalb sollte man gegenüber den Mitarbeitern Geduld und Gespür zeigen. Schulungen und die nötige Zeit sind deshalb sehr wichtig!“

www.artline-hd.de



Foto: Zanzinger GmbH

Der Geschäftsführer Michael Zanzinger arbeitet gerne am und mit dem PC.

» Digitalisierung macht Spaß «

Michael Zanzinger, Geschäftsführer der Zanzinger GmbH aus Crailsheim-Triensbach, sieht mit der Digitalisierung die Chance, einen Mehrwert für Kunden zu schaffen, zum Beispiel aussagekräftige Pläne, genauere Aufmaße etc.

Aktuell kommen in der Schreinerei von Michael Zanzinger in der Beratung, Aufmaß, Konstruktion, Archivierung und Zeitverwaltung digitale Werkzeug zum Einsatz. Als Beispiel nennt er die Akquise und Präsentation: „Für Verkaufsgespräche erstellen wir seit über 20 Jahren Fotomontagen, damit sich der Kunde seinen Wintergarten besser vorstellen kann. Im Moment sind wir dabei, 3D-Modelle mit unserem 3D-Drucker auszudrucken. Für Aufmaße wird der Bestand zunächst digital in 3D erfasst und danach wird mit unserem Zeichenprogramm der Wintergarten dreidimensional konstruiert. Dadurch werden Fehler vermieden.“ Für Zanzinger hat die Digitalisierung sogar einen Spaßfaktor: „Das Arbeiten mit digitalen Werkzeugen macht sogar mehr Spaß, denn wir erzielen einen Mehrwert. Ein Problem ist aber die Zeit: Man weiß, man könnte dies und das noch besser machen, kommt aber durch den Alltagsstress nicht dazu“. Die Digitalisierung muss seiner Ansicht nach zum Betrieb passen: „Man muss sich vorher im Klaren sein, dass dadurch nicht alles schneller geht. Zum Beispiel brauche ich für das Aufmaß länger als vorher. Aber ich habe dadurch ein viel präziseres Aufmaß und es passieren weniger Fehler.“

www.zanzinger-gmbh.de